

## Erneuerung Spielplatz Örrer Weg

### Planungskonzept

Auf dem öffentlichen Spielplatz „Örrer Weg“ in Bremen-Gartenstadt Vahr wurde im Frühjahr 2021 die zweite Seilpyramide aus Sicherheitsgründen abgebaut. Die Nutzenden wurden per Fragebogen befragt, was sie sich an Stelle der Seilpyramiden wünschen – wieder eine Seilpyramide oder etwas anderes.

Als Ergebnis der Befragung lässt sich zusammenfassen:

- Es waren ungefähr gleichviele Nennungen für, wie gegen eine neue Seilpyramide. Aufgrund des uneindeutigen Votums fiel die Entscheidung für ein Klettergerüst mit Baumhaus/Stelzenhaus, Tunnelrutsche/Kurvenrutsche und verschiedenen Aufstiegs- und Abgangsmöglichkeiten.
- Alle weiteren Wünsche waren maximal 5 mal genannt worden.
- Es soll weitere Sitz-/Picknickmöglichkeiten geben
- Der Kleinkindbereich soll aufgewertet werden.

### Kletterbereich für die älteren Kinder

Die neue Kletteranlage als Ersatz für die Seilpyramide soll in der südlichen Hälfte der vorhandenen Sandfläche plaziert werden. Das lässt Möglichkeiten für die Zukunft für eine Erweiterung oder ein weiteres Gerät offen.

### Reck

Außerdem wird in diesem Bereich das dreistufige Reck versetzt, das bisher im Kleinkindbereich steht.

### Anspruchsvolle Kletteranlage

Die Kletteranlage soll vielfältige Aufstiegs- und Abgangsmöglichkeiten bieten. Sie soll aus drei Türmen bestehen, wobei der höchste wie ein Baumhaus auf Stelzen mindestens 3 Meter hoch sein soll. An ihm wird eine Kurvenrutsche/Tunnelrutsche nordwärts ausgerichtet. Er ist mit zwei anderen Türmen (2,5 m bzw. 2 m hoch) über ein Kletternetz und eine Balanciertaubrücke verbunden. Die beiden Türme sind untereinander mit einer Wackelbrücke/Hängebrücke verbunden. An Aufstiegs- und Abgangsmöglichkeiten sind eine Kletterwand (Boulderwand), eine Strickleiter, eine Sprossenwand/Sprossenleiter, ein Kletternetz, ein Hangelaufstieg, ein Kletterbaumaufstieg und eine Rutschstange geplant.

Die neue Kletteranlage soll keinen leichten Zugang ermöglichen und ist für ältere Kinder gedacht (siehe DIN EN 1176-1:2017, 4.2.9.5)

### Kleinkindbereich

Auch der Kleinkindbereich soll aufgewertet werden.

### **Klettergerüst**

Am bestehenden Klettergerüst mit Rutsche und Sandaufzug gibt es seitens der Nutzenden (Eltern) zwei Kritikpunkte:

1. Die Rutsche wird im Sommer sehr heiß.  
Sie ist nach Südwesten ausgerichtet, wodurch sie vor allem Nachmittags der Sonne ausgesetzt ist. Die vor Ort mit dem Unterhaltungsträger besprochene Lösung sieht vor, dass das Klettergerüst um eine weitere dreieckige Plattform in Höhe der obersten Plattform erweitert wird, an welche die Rutsche montiert wird. Sie ist dann westwärts zum Gehölzrand hin ausgerichtet und liegt ab spätnachmittags im Schatten.
2. Durch die geringe Abstufung der Podeste untereinander gelangen auch sehr kleine und motorisch ungeschickte Kinder auf die hohen Plattformen (Höhe: ca. 150 cm). Die Kinder können durch die Öffnungen für das Kletternetz und die Sprossenleiter herunterfallen. Da es schwierig ist, das bestehende Gerät zu ändern und dieses der gültigen DIN-Norm entspricht und da Verletzungen aufgrund des vorhandenen Fallschutzes unwahrscheinlich sind, wird daran jedoch nichts geändert.

### **Wippferd**

Das vorhandene Wippferd bleibt unverändert erhalten.

### **Picknickbank**

Die vorhandene Picknickbank bleibt unverändert erhalten.

### **Balancierangebote, Spielhaus und Sandspielangebote**

Der Sandbereich ist zum Randgehölz hin mit liegenden Baumstämmen abgegrenzt. Auch zum Weg hin soll eine Abgrenzung geschaffen werden, die den Kindern zum Balancieren und den Eltern zum kurzzeitigen Sitzen dienen kann. Der Balancierpfad besteht aus liegenden und senkrecht eingebauten Baumstammabschnitten (Hartholz, entrindet und entsplintet), aus „Bahnschwellen“ und Natursteinen (Findlinge und Sandsteinquader). Die maximale Höhe über dem Pflasterweg beträgt 55 cm. Die Elemente mit ebener Oberfläche dienen ebenfalls als Sandbachtisch. Der Balancierpfad hat Unterbrechungen oder ebenerdig eingebaute Elemente, die einen stufenlosen Zugang zur Sandfläche ermöglichen.

Im Balancierpfad integriert wird ein Spielhaus angedeutet (4 Standpfosten mit Dach, 2 m hoch), zum Sandbereich hin eine Kindersitzbank, zum Weg hin eine Verkaufstheke für Sankuchen und Sandeis. Das Spielhaus hat keine Seitenwände. Dazu gruppiert könnte eine Kindersitzecke aus Rundhölzern angeordnet werden, die auch zum Balancieren im Kreis verwendet werden kann. Diese muss so platziert sein, dass sie keinen erleichterten Aufstieg auf das Spielhausdach ermöglicht.

Eine weitere Option wäre, eine niedrige Plattform (ca. 10-15 cm hoch) in die Randgestaltung zu integrieren, auf der Kinder auf dem Bauch liegend im Sand spielen können und die mit dem Rollstuhl anfahrbar ist.

### **Erweiterungsmöglichkeiten**

Der Kleinkindbereich kann um eine Wippmöglichkeit erweitert werden. Vorgeschlagen wird eine klassische Balkenwippe für 4 Personen.

## **Weitere Sitzmöglichkeiten**

Ein weiterer Wunsch waren mehr Picknickbänke und weitere Sitzmöglichkeiten.

In einem ersten Schritt werden auf der vorhandenen Mauer, die bereits jetzt zum Sitzen verwendet wird, hölzerne Sitzbretter aufgeschraubt. Auf dem Rasenbereich davor werden 1-2 Picknick-Kombinationen aufgestellt. Diese können auch mit den Sitzmöglichkeiten auf der Mauer kombiniert werden.

Weitere Picknick-Kombinationen könnten (Wunsch der Nutzenden) im Schattenbereich unter den großen Bäumen östlich der großen Sandfläche (auf der bisher die Seilpyramide stand) aufgebaut werden .

## **Inklusion**

Der Spielplatz bietet bereits jetzt barrierefreie Eingänge und Wege mit Pflasterbelag sowie vielfältige Spielmöglichkeiten für verschiedene Entwicklungsstufen.

Durch die Erweiterung der einfachen Kletter- und Balanciermöglichkeiten sowie des Sand- und Rollenspielangebots im Kleinkindbereich, werden weitere niedrigrschwellige Angebote geschaffen, die ein Miteinander der Kinder mit unterschiedlichen Einschränkungen ermöglichen.